

Machen Sie es wie die Firma Kubicek!

Das Programm [aws Energie & Klima \(Link\)](#) unterstützt KMU dabei ein Energie-Managementsystem einzuführen und Energie-Know-how aufzubauen. Das EIW berichtet von einem besonders gut gelungenen Unternehmensbeispiel.

Mit bis zu 50.000 Euro werden externe Beratung, Installation von Messtechnik, Schulungen und eine eventuelle Zertifizierung des Managementsystems bezuschusst. Die Kubicek Fördertechnik GmbH ([Link](#)) hat diese Gelegenheit genutzt. Geschäftsführer Friedrich Koller erzählt: „Unsere Arbeit noch stärker auf Umweltfreundlichkeit auszurichten und alle Energie-sparpotenziale systematisch zu analysieren, hatten wir uns schon vor einiger Zeit vorgenommen. Diese Aktivitäten zusätzlich zum Tagesgeschäft unterzubringen, ist allerdings nicht einfach. Die Förderung war für uns optimal, denn sie ermöglicht, auf unbürokratische Weise erfahrene externe Unterstützung ins Haus zu holen.“

Als Spezialist rund ums Förderband führt der Betrieb aus Glinzendorf (NÖ) neben der Konfektionierung von Kunststoff- und Gummibändern in der eigenen Werkstatt vorwiegend Wartungstätigkeiten und Reparaturen bei Kunden durch. Dementsprechend machen Treibstoffe rund 60 Prozent des jährlichen Energieverbrauchs aus. Optimierte Routenplanung soll den Spritverbrauch künftig reduzieren, und der Treibstoffverbrauch je Montagestunde wird als Kennzahl im Auge behalten. Eine schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge ist noch ein Thema für die Zukunft.

Berater Richard Felsinger hatte ab Februar 2020 die Energiedaten analysiert und Optimierungsmaßnahmen durchgerechnet, Entscheidungsgrundlagen aufbereitet und für die knapp 20 Beschäftigten gut angenommene Schulungen organisiert. Bereits weit fortgeschritten sind die Planungen für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Lagerhalle. Auch eine Reihe anderer Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde identifiziert, von scheinbaren Kleinigkeiten wie dem alltäglichen richtigen Lüften über den Austausch von Leuchtmitteln bis hin zu Einsparpotenzialen bei Gebäudehülle und Heizung. Trotz Corona war

es im Herbst 2020 so weit: Das Energiemanagementsystem wurde erfolgreich nach der Norm ISO 50001 zertifiziert. „Die Förderabwicklung war für uns kein großer Aufwand“, berichtet Koller und erwähnt abschließend einen weiteren Vorteil des Programms: „Positiv ist auch, dass eine erste Tranche der Mittel bereits zu Projektbeginn ausbezahlt wird – so ist die Liquidität nicht belastet.“ ●



Foto: Friedrich Koller

Das Wichtigste zur Förderung [aws Energie & Klima](#) in Kürze:

Förderbar sind mit der Einrichtung des Energiemanagementsystems zusammenhängende Kosten:

- Externe Beratung
- Zertifizierung
- Externe Schulungen
- Investitionen für das Energiemanagementsystem

Höhe der Finanzierung:

- Beratung, Zertifizierung oder Schulung: bis zu 50 Prozent
- Aktivierbare Investitionen, z.B. Messtechnik: bis 30 Prozent der De-Minimis-Obergrenze oder 20 Prozent bzw. 10 Prozent nach AGVO (Art. 18)

Auszahlung:

- Beratung: in 2 Tranchen – bei Vertragsannahme und Projektabschluss
- Investitionen: bei Projektabschluss nach Rechnungslegung

Projektdauer: bis zu 2 Jahre

Informationen und Antragstellung ([Link aws](#)).



[Mag. Sonja Starnberger MSc \(EIW\)](#)

s.starnberger@energieinstitut.net